



NATURPARK SPESSART E.V.

Jahresbericht 2016



Jahresbericht 2016 des Naturpark Spessart e.V.

Grußwort	3
Verein und Geschäftsstelle	4
Projektaktivitäten	6
Natur- und Umweltbildung	13
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	17
Ausblick zukünftige Aktivitäten	21
Vereinshaushalt	22

Steckbrief Naturpark Spessart

- eines der größten Laubmischwaldgebiete Mitteleuropas mit einem Waldanteil von ca. 70%
- Fläche ca. 2.450 km², davon ca. 1.710 km² auf bayerischer und 740 km² auf hessischer Seite
- umfasst weite Teile der Landkreise Aschaffenburg, Miltenberg, Main-Kinzig und Main-Spessart, Teile der kreisfreien Stadt Aschaffenburg sowie 86 Kommunen. Im Gebiet leben ca. 450.000 Menschen
- höchste Erhebung ist der Geiersberg bei Rohrbrunn mit 586 m ü.NN
- das Schutzgebiet wird von zwei Naturparkverwaltungen betreut – dem Naturpark Spessart e.V. in Gemünden am Main und dem Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart mit Sitz in Burgjoss.

Wasserfall Trettstein
bei Gräfendorf

Liebe Mitglieder und Unterstützer des Naturpark Spessart e.V.,

die überraschende Ankündigung aus der Staatskanzlei, dass der Spessart als möglicher Kandidat für einen dritten Nationalpark ganz vorne mit dabei ist, hat in den letzten Monaten für einen Wirbel und teilweise emotionsgeladene Diskussionen gesorgt. Die vom Umweltministerium vorgeschlagene Gebietskulisse des möglichen Nationalparks liegt mitten im Naturpark. Eine Ausweisung würde alle unsere großen Arbeitsgebiete betreffen. Zudem vereinigt der Naturparkverein als Institution alle betroffenen Kommunen und Landkreise. Wir werden uns daher fachlich und unaufgeregt in den Prozess einbringen, um Chancen, Herausforderungen und Risiken in Zusammenhang mit einem möglichen Nationalpark Spessart auszuloten.

Neben der aktuellen Nationalpark-Debatte, die uns sicher noch eine Weile beschäfti-

gen wird, gibt es zahlreiche Vereinsaktivitäten und Projekte, die wir Ihnen in diesem Bericht vorstellen wollen. Genannt seien hier zum Beispiel die umfangreichen Tätigkeiten unser beider Gebietsbetreuer für Grünland, der erfolgreiche Zertifizierung des Rüberlands als Qualitätsregion Wanderbares Deutschland, das Biber-Erlebnis-Projekt oder die Umsetzung des Streuobst-Erlebnispfads in Schöllkrippen. Gemeinsam mit den Naturparkführern und dem hessischen Naturpark Spessart haben wir zudem wieder ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm herausgegeben.

Wie jedes Jahr gilt unser herzlicher Dank allen Mitgliedern, Förderern und Kooperationspartnern, welche unsere Arbeit unterstützen und die vielfältigen Aktivitäten des Naturparkvereins erst möglich machen.



Thomas Schiebel
1. Vorsitzender



Dr. Oliver Kaiser
Geschäftsführer



Julian Bruhn
Stellv. Geschäftsführer



Impressum

Herausgeber:

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 603446
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Titelbild:

Gebietsbetreuer Christian Salomon mit Schülern der Grundschule Partenstein beim Projekttag „Wiese“

Text

Oliver Kaiser, Julian Bruhn,
Lena Priesemann

Layout

Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

Druck

CMS - Cross Media Solutions GmbH, Würzburg
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bildnachweise

Amend Willi, Naturpark-Spessart-Grundschule Partenstein: Titelbild S. 1 unten, S. 15 unten; Wimmer Norbert: fliegender Specht S. 1 oben rechts; Naumann Christian: S. 2; Kunkel Michael: S. 5 oben, S. 21 unten links, S. 24; Frät Comic-Popart: Specht Maskottchen S. 5, 7, 13, 18, 21, 22, 24; Aures Anja: S. 7 unten links; Deutscher Wanderverband: Logo S. 7 rechts; Main-Echo-Verlag: Kartenblatt S. 8 oben; Salomon Christian: S. 10; Rosenhauer Moritz (Würzburg): Salami S. 11 oben; Grünland Spessart e.V.: Screenshot <https://gruenland-spessart.de/shop>, S. 11 unten, Logo S. 11; Ebert Daniel, creature & graphic:

Maskottchen S. 12 oben links; UNIKATUM Ausstellungsmedien GmbH: Stationsentwürfe und Illustration Sumpfschrecke S. 12; Brodowski-Wörner Anke: S. 13 oben; Fey Philipp: Biber-Erlebnis-Projekt S. 15 oben, S. 16 unten links; Main-Post Mediengruppe: Zeitungsartikel S. 17 oben, ; Redaktion Land & Leute: Magazinausschnitt S. 17 Mitte; Filies Michael: S. 19 oben links; Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz: S. 21 oben; Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH: Logo Sodenthaler, S. 22 links unten; Alle anderen Bilder: Naturpark Spessart e.V.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Verein und Geschäftsstelle

Der Naturpark Spessart e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und wurde am 31. Oktober 1963 gegründet. Er übernimmt die durch die Verordnung über den „Naturpark Spessart“ festgesetzten Aufgaben und damit die Funktion des Naturparkträgers. Der Verein fördert materiell und ideell Maßnahmen, die dem Schutz, der Erhaltung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der regionalen Entwicklung, der Pflege der kulturellen Identität und der Zukunftssicherung dienen.

Der Natupark-Verein wird von den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg und Main-Spessart, der kreisfreien Stadt Aschaffenburg und 71 weiteren Kommunen getragen. Mitglied sind darüber hinaus 98 Privatpersonen sowie 29 Betriebe und Institutionen aus der Region.

Er ist gemeinnützig tätig, seine Hauptaufgaben sind die Förderung einer angepassten Freizeit- und Erholungsnutzung, die Planung und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen, die Natur- und Umweltbildung sowie die Unterstützung einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

In der Geschäftsstelle in Gemünden am Main arbeiten drei hauptamtliche Mitarbeiter (siehe Tabelle rechts). Unterstützt werden diese von den „Gebietsbetreuern für Grünland im Naturpark Spessart“ Christian Salomon und Torsten Ruf. Diese Projektstellen sind aktuell bis März 2018 befristet und werden mit 85 % vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert. Verstärkt wird das Naturparkteam durch eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD) und die Reinigungskraft Monika Diemer.

Wintersbach im Dammbachtal





Im Hafenlohrtal

Unterstützt werden die Hauptamtlichen zusätzlich von den über 60 Naturparkführerinnen und -führern, ehrenamtlichen Mitarbeitern bei Infoständen und Landschaftspflegemaßnahmen, unserem Webmaster der Firma Dirlam web + design sowie Elke Hielscher vom Landratsamt Main-Spessart (Personalsbuchhaltung).



Mitarbeiter	Kontakt	Arbeitsschwerpunkte
Dr. Oliver Kaiser Geschäftsführer (Teilzeit 90%)	09351 603446 oliver.kaiser@naturpark-spessart.de	Konzeption und Umsetzung Lehrpfade, Grünlandprojekt, LEADER, Stellungnahmen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Julian Bruhn Stellv. Geschäftsführer	09351 603421 julian.bruhn@naturpark-spessart.de	Personalverwaltung, Finanzen, Koordination Wanderwege, Kartenkorrekturen, Jahresprogramm, Infotafeln, Anleitung BFD, Arbeitssicherheit
Angelika Krügner Sekretariat (16,5 h/Woche)	09351 603422 angelika.kruegner@naturpark-spessart.de	Buchhaltung, Betreuung Internetshop, Finanzverwaltung, Förderanträge, Verwendungsnachweise
Christian Salomon (Werkvertrag, 40 h/Monat)	09352 6064200 christian.salomon@naturpark-spessart.de	Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart (Beratung und Flächenmanagement, Monitoring, Pflegemaßnahmen)
Torsten Ruf (Werkvertrag, 20 h/Monat)	09352 6056479 torsten-ruf@gmx.de	Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart (Beratung und Flächenmanagement, Monitoring, Pflegemaßnahmen)
Gottfried Staab, János Euler (BFD)	09351 603946 bfd@naturpark-spessart.de	Projektarbeit, PR und ÖA, Betreuung Infozentrum, Unterstützung der Geschäftsleitung
Dirlam web + design (Werkvertrag)	webmaster@naturpark-spessart.de	Webmaster
Monika Diemer	info@naturpark-spessart.de	Reinigungskraft

Projektaktivitäten

BETREUUNG DER WANDERWEGE

Ein Arbeitsschwerpunkt des Naturpark Spessart e.V. ist die Betreuung der Wanderwege im gesamten bayerischen Naturpark in Zusammenarbeit mit dem Spessartbund e.V. und den Kommunen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von unzähligen ehrenamtlichen Wegemarkierern werden über 4.500 km Wander- und Spazierwege jährlich kontrolliert und (nach)markiert. Der Naturpark betreut darüber hinaus über 850 Wegweiser und moderne Wanderinfo tafeln.

Als zentraler Ansprechpartner steht beim Spessartbund ein hauptamtliches Wegemanagement zur Verfügung, das über die Wanderwegeumlage finanziert wird. Diese Umlage in Höhe von gut 10,00 € pro Wege-

kilometer und Jahr zieht der Spessartbund seit 2016 direkt bei den betroffenen Kommunen und Wegebetreibern ein. Die Verwendung der Gelder für Markierungsmaterial, Aufwandsentschädigungen, Fahrtkosten und Personalkosten des Wegemanagements wird vom Naturpark jährlich geprüft.

Ein Fokus bei der Wegebetreuung liegt derzeit im Teilgebiet Sinn-Saale im östlichen Naturpark. Der Rhönclub hat hier seine traditionell in den Spessart hineinreichenden Wanderwege aufgegeben, da er die Markierung mit seinen Ehrenamtlichen nicht mehr leisten konnte. Dadurch entstanden erhebliche Lücken im Wanderwegesystem zwischen Gemünden, Gräfen dorf und Burgsinn. Gemeinsam mit dem Spessartbund und den beteiligten Kommunen arbeitet das Naturparkteam seit 2016

*Janos Euler, Bundesfreiwilliger
des Naturparks bei der Kontrolle
und Reinigung von Wegweisern*



an einem Konzept, um die entstandenen Lücken zu schließen. Die meisten Routenvorschläge liegen bereits vor und müssen nun noch final abgestimmt und in einem Gesamtkonzept gebündelt werden. Dank gezielter Pressearbeit konnte der Spessartbund bereits zusätzliche ehrenamtliche Helfer anwerben, welche die Markierung des neuen Wegenetzes zwischen Sinn und Saale unterstützen möchten.

Für die neu aufzustellenden Wegweiser wird der Naturpark eine Förderung über LNPR beantragen. Den jeweiligen Eigenanteil sollen die betroffenen Kommunen tragen.

QUALITÄTSREGION WANDERBARES DEUTSCHLAND

2016 konnte die Zertifizierung des Räuberlandes zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ erfolgreich abgeschlossen werden. Am 02. September wurde dem Tourismusverband „Räuberland, das Herz im Spessart“ offiziell die Auszeichnung zur 4. Qualitätswanderregion Deutschlands verliehen. Diese bietet Wandern in der Königsklasse und bedeutet einen großen Imagegewinn für die Region.

Der Naturpark hatte den umfangreichen Zertifizierungsprozess von 2011 bis 2016 unterstützt und gemeinsam mit dem Spessartbund und den Tourismusverbänden „Spessart-Mainland“ und „Räuberland“ Qualitätsrouten ausgearbeitet, Wegeformate aufgenommen, zusätzliche Wegweiser und Infotafeln aufgestellt, die Markierung optimiert und eine neue Wanderkarte abgestimmt. Die Mitarbeiter des Naturparks, allen voran Julian Bruhn, haben hierfür 1.300 Arbeitsstunden aufgebracht.



Zertifikatsübergabe „Wanderbares Deutschland“



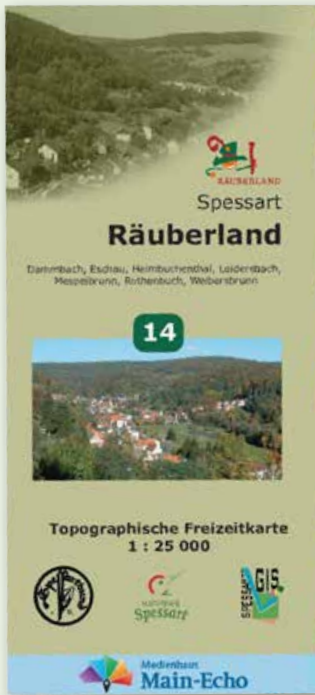
INFOTAFELN

Ein Förderprojekt mit insgesamt 18 neuen Informationstafeln im Naturpark Spessart fand im Frühjahr 2016 seinen Abschluss. Ein Großteil dieser Tafeln war für die Ausweisung zur Qualitätsregion Wanderbares Deutschland unabdingbar. Daran beteiligt haben sich folgende Gemeinden: Dorfprozelten, Eschau, Faulbach, Geiselbach, Gräfenhof, Hasloch, Heigenbrücken, Heimbuchenthal, Mespelbrunn, Rothenbuch und Weibersbrunn. Zusätzlich wurde eine Tafel am Gasthaus im Hochspessart-Lichtenau in Kooperation mit dem Forstbetrieb Rothenbuch (BaySF) aufgestellt. Zudem hat die Gemeinde Partenstein in Eigenregie zwei neue Wander-Tafeln erstellt und damit sowohl den modernisierten Bahnhof als auch die Ortsmitte von Partenstein zu Wander-Ausgangspunkten aufgewertet. Im Naturpark stehen somit insgesamt 134 Tafeln, welche Wanderern, Spaziergängern und Radfahrern Orientierung bieten.

In einem Folgeprojekt im Sinngrund sollen die bereits vorhandenen Holztafelgestelle einer früheren Konzeption möglichst in 2017 aufgewertet und mit neuen Tafeln wieder in Betrieb genommen werden.

Eine von insgesamt 134 Informationstafeln des Naturparks





Der Naturpark unterstützt die Herausgabe aktuellen Kartenmaterials für die Region

WANDERKARTEN

Der Naturpark unterstützt zusammen mit dem Spessartbund und dem Archäologischen Spessartprojekt Verlage bei der Herausgabe aktueller Wander- und Freizeitkarten für die Region. Besonders erfolgreich sind die Wanderkarten des Main-Echo-Verlags. Diese decken mit derzeit 14 Kartenblättern im Maßstab 1:25.000 einen Großteil des Spessarts ab. Aktuell wird die erfolgreiche Reihe durch ein Kartenblatt speziell für den „Südspessart“ ergänzt. Die Ausgabe dieser neuen Wanderkarte erfolgt im ersten Halbjahr 2017.

Im Gegenzug für die Bereitstellung der Datengrundlagen und für die Unterstützung bei der Kontrolle der Karten erhält der Naturpark von den verschiedenen Verlagen teilweise Freiemplare oder Einkaufsrabatte, teilweise auch Lizenzentnahmen. Der Main-Echo Verlag zahlt eine vertraglich vereinbarte Lizenzgebühr in Höhe von 1,00 € pro verkaufter Karte jeweils an den Naturparkverein, an den Spessartbund und das Archäologische Spessartprojekt.

Ab 2017 werden die meisten Nachdrucke auf verbessertem und wasserfestem Papier gedruckt. Der Verkaufspreis wird entsprechend von 7,95 € auf dann 9,95 € pro Stück angepasst. Die Räuberlandkarte (Blatt 14) hat davon abweichende Konditionen.

SCHUTZ- UND INFOHÜTTEN

Der Naturpark hat im April 2016 bei allen Mitgliedskommunen eine Bedarfsabfrage bezüglich Wander- und Schutzhütten durchgeführt. Dabei haben 29 Gemeinden Interesse an insgesamt knapp 50 Schutzhütten bekundet. Entsprechend wurde in den letzten Monaten ein Ideenwettbewerb zur Erstellung einer Modellhütte im verkleinerten Maßstab in Kooperation mit dem bayerischen und hessischen Handwerk vorbereitet. Beteiligen wollen sich die Berufsschulen aus Obernburg und Würzburg sowie die Kreisrealschule aus Bad Orb. Der Wettbewerb soll mit Unterstützung des Hessischen Naturparks und der Lokalen Aktionsgruppe SPESARTregional durchgeführt werden (gemeinsame Erarbeitung der Bewertungskriterien, baye-

Rechts: Bauwürdige Schutzhütte an der Sohlhöhe. Über ein LEADER-Projekt soll das Angebot an Schutzhütten für Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer verbessert werden.

risch-hessisch besetzte Fachjury, Kostenbeteiligung).

Um den Wettbewerb finanzieren zu können, hat der Naturpark bei den regionalen Sparkassenstiftungen angefragt. Die Bayerischen Sparkassenstiftungen der Spessart-Landkreise sowie der Stadt Aschaffenburg haben gemeinsame Spenden in Höhe von 2.500 € zugesichert. Auch der Naturpark Hessischer Spessart sowie die LAG SPESARTregional beteiligen sich finanziell, so dass der Wettbewerb auch ohne öffentliche Förderung über die Naturpark-Förderrichtlinie (LNPR) oder LEADER realisiert werden kann. Die Firma Sodenthaler Mineralbrunnen sorgt für ausreichende Sponsorengetränke bei der Abschlussveranstaltung. Der Naturpark dankt allen Sponsoren und Partnern für die finanzielle Unterstützung!

Der Bau der etwa fünfzig Schutzhütten selbst soll dann in einem weiteren Projektbaustein über ein LAG-übergreifendes LEADER-Projekt gefördert werden (die Förderquote beträgt derzeit voraussichtlich 70 Prozent). Hier zahlt sich nun das Engagement des Naturparks bei der Gründung der Lokalen Aktionsgruppe „Spessart“ aus, denn über die reguläre Naturparkförderung könnte diese Maßnahme nicht gefördert werden.





GEBIETSBETREUUNG FÜR GRÜNLAND IM SPESSART

Christian Salomon und Torsten Ruf – zwei von derzeit ca. 30 bayerischen Gebietsbetreuern – sind seit 2011 als „Gebietsbetreuer für Grünland im Naturpark“ aktiv. Die beiden sind über Werkverträge beim Naturpark mit einem Stundenkontingent von zusammen 60 Stunden pro Monat beschäftigt. Trotz der geringen Zeitkapazitäten können Christian Salomon und Torsten Ruf eine stolze Bilanz vorweisen: 2016 haben die beiden 15 Exkursionen mit 350 Teilnehmern, sechs Tagesveranstaltungen und 188 Beratungsgespräche durchgeführt, zudem erstellten die Gebietsbetreuer 20 Presseberichte. Maßnahmen waren u.a.

- Anlage von Kleingewässern und Pflege von Wiesengraben in Aubach- und Lohrbachtal

- Gehölzpflege auf der Weikertswiese bei Rechtenbach (ca. 50 Grundstücke, 600 Pappeln)

- Betreuung von Vertragsnaturschutzmaßnahmen (VNP), Neuabschlüssen z.B. in Eschau, Dammbach, Lohr-Romberg, Mömbris, Schimborn und Sinngrund, Pflege der Stromtrassen der BaySF in den Forstbetrieben Rothenbuch und Heigenbrücken. Dabei konnte z.B. die Wiesennutzung hinsichtlich der streng geschützten Arten Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling optimiert werden.

- Ausweitung der Wasserbüffelbeweidung im Hafenlohrtal auf Flächen an den Dianteichen (ca. 4,5 ha), Vorbereitung von Beweidung im Wachengrund (ca. 10 ha) jeweils in Kooperation mit der Fürstlich von Löwenstein'schen Forstverwaltung als

Zufriedene Naturpark-Helfer nach Arbeitseinsatz im Hafenlohrtal

Grundeigentümer und der Bio-Schäferei Tausch aus Bergrothenfels als Tierhalter.

- ▶ Beratung zu Wildschadenvermeidung, Wildschadenregulierung, auch Beratung über das „Wildschaden-Sorgentelefon“ für Landwirte
- ▶ Fortführung des Arnika-Projektes, Ansaat bzw. Auspflanzungen im Hafenhohrtal, auf der Weikertswiese und am Margarethenhof (Kooperation mit dem Botanischen Garten Würzburg, RUF, FB Löwenstein, BAYSF und Landwirten)
- ▶ Gehölzpflege und Entbuschung in Dammbach, Apfelsaftaktion für 1. und 2. Klassen (Verwendung des Umweltpreises des Landkreises Aschaffenburg)
- ▶ Vorbereitung eines Projektes zur Freistellung von historischen Wein-

bergmauern und Förderung eines Lichtwaldes mit anschließender Beweidung am Beilstein bei Lohr a. Main

- ▶ Fortführung des Monitorings und Managements der Bestände des Kleinen Knabenkrauts am Zollberg bei Langenprozelten
- ▶ Initiierung einer Ziegenbeweidung zur Förderung der extrem seltenen Orber Wicke im GLB Steigwiesen bei Lohr a. Main (inkl. Monitoring)
- ▶ Monitoring und Management-Empfehlungen zum FFH-Gebiet „Extensivwiesen und Ameisenbläulinge in und um Aschaffenburg“

Ein detaillierter Jahresbericht für 2016 ist bei der Naturpark-Geschäftsstelle erhältlich.

Beim Aktionstag in Dammbach mit Ehrenamtlichen wurden Grünlandflächen entbuscht und für die Beweidung vorbereitet.





VERMARKTUNGSINITIATIVE GRÜNLAND SPESSART

Seit 2015 unterstützt der Naturpark ein Projekt der Initiative Grünland Spessart e.V. zur verbesserten Vermarktung von regionalem Lamm- und Ziegenfleisch. Unter Federführung des Regionalmanagements des Landkreises MSP entwickelte Metzger Josef Heider in Mönchberg Prototypen von Salamis in vier Geschmacksrichtungen. Diese werden bis zum Sommer 2017 zur Marktreife gebracht und die Rezepturen gesichert. Unter dem Dach von „Grünland Spessart – da ist Draußen drin“ soll dann Lammfleisch der Mitgliedsbetriebe zu Salami verarbeitet und über verschiedene Schienen vermarktet werden. Weiterhin wird von Projektpartnern eine Lamm-Bo-lognese entwickelt. Ziel ist es, die Wertschöpfung für Tierhalter, Verarbeiter und Vermarkter im Spessart zu verbessern. Insbesondere für Alttiere und sogenannte unedle Schlachttteile sollen die Tierhalter höhere Erlöse erzielen.

Um die Vermarktung der Grünland-Spessart-Produkte zu erleichtern, hat der Naturpark gemeinsam mit dem AELF Bad Neustadt den Aufbau einer Vermark-

tungs-Plattform im Internet für Grünland Spessart unterstützt. Diese wurde Ende März 2017 unter <https://gruenland-spessart.de/shop/> frei geschaltet. Hier können Verbraucher Fleischpakete direkt von Grünlandbetrieben im Spessart beziehen.

Lammsalamis von Grünland Spessart

Marketing-Plattform
<https://gruenland-spessart.de/shop/>

The screenshot shows a product page for 'Deutsch-Angus Fleischpaket'. The main product is 'Bio-Rind, 10 Kg' priced at 150,00 € (15,00 €/kg). Below the price, there are five green buttons indicating preparation options: 2 Wochen, 4 Tage, 1 Stunde, 29 Minuten, and 37 Sekunden. The page also includes contact information for Hof Staab, Doris Staab, and a list of preparation options for the meat package.

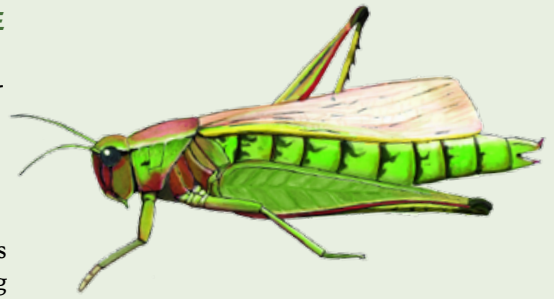
UMSETZUNG NEUER ERLEBNISPFAD

Für den interaktiven Streuobst-Erlebnispfad in Schöllkrippen wurde – nach einer langwierigen Vorbereitungs- und Antragsphase – im November 2016 der Förderbescheid zusammen mit der Genehmigung des Maßnahmenbeginns erteilt. Die Firma Unikatum aus Leipzig konnte dann mit der Umsetzungsplanung und der Gestaltung der Pfadelemente beginnen. Die Geschäftsführung hat hierfür gemeinsam mit Projektpartnern umfassende Materialien zusammengestellt und erste Entwürfe abgestimmt. Der Pfad soll bis Ende 2017 fertig gestellt und eingeweiht werden. Die geplanten Projektkosten liegen bei ca. 77.000 €, etwa die Hälfte davon deckt die Förderung über die LNPR.



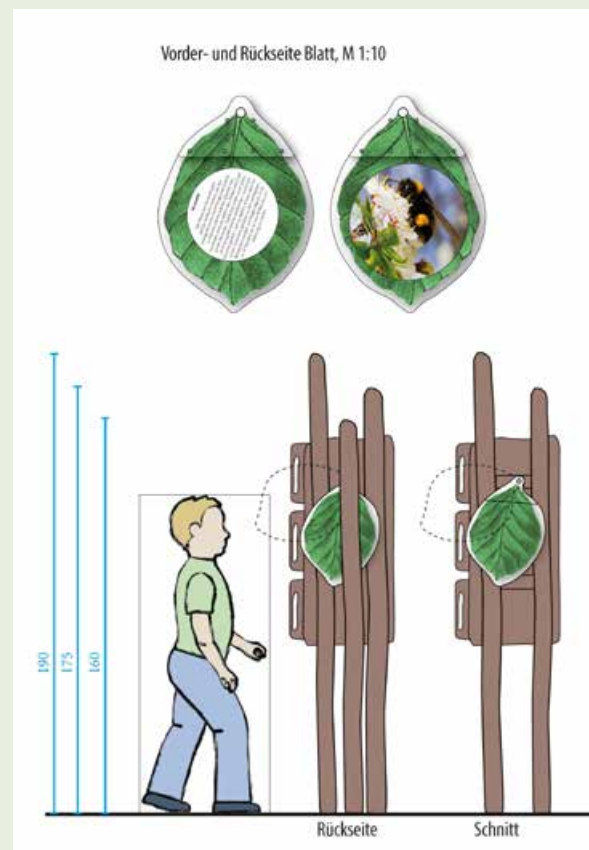
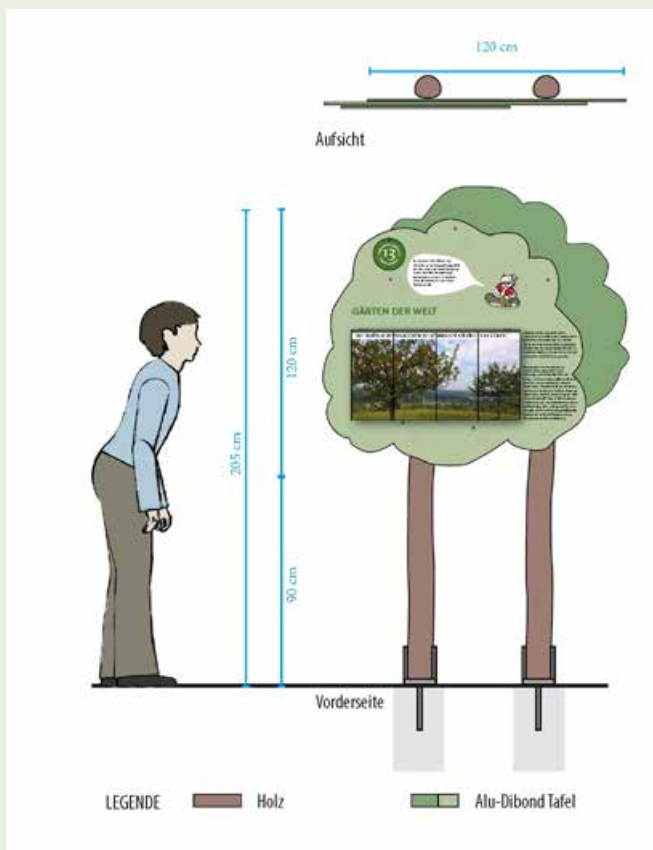
Siebenschläfer-Maskottchen und Entwürfe für den Streuobst-Erlebnispfad Schöllkrippen

Ebenfalls auf die weitere Umsetzung wartet das Konzept des Naturerlebnispfads



„Gänswiesen“ zwischen Wiesthal und Krommenthal. Hier soll bald die Umsetzungsplanung bei externen Dienstleistern in Auftrag gegeben werden.

Zu guter Letzt wurde 2016 die Überarbeitung des sog. Stadlerpfades in Lohr an den Naturpark herangetragen. Hier haben erste Gespräche und Begehungen stattgefunden, zudem wurde im Herbst eine grobe Skizze für die Überarbeitung des bisherigen Schilderpfades erstellt. Diese Ideen sollen ebenso wie beim Ameisenerlebnispfad im Rahmen einer Umsetzungsplanung konkretisiert werden.





Naturparkführerin Johanna Leisner auf Tour mit einer Schulklasse und den Naturpark-Entdeckerwesten

Natur- und Umweltbildung

NATURPARKFÜHRER

Die beiden Naturparkverwaltungen betreuen insgesamt knapp 100 ehrenamtliche Naturparkführer im bayerischen und hessischen Spessart. Zu diesen gehören zertifizierte Natur- und Landschaftsführer, Gewässer- und Kräuterführer, Wald- und Naturpädagogen sowie Gäste-, Wein- und Wanderführer. Diese Vielfalt und fachliche Kompetenz spiegelt sich in dem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm wider, welches die „Botschafter des Spessarts“ seit nunmehr 19 Jahren anbieten (siehe auch Kapitel „Jahresprogramm“). Ob individuell oder in geselliger Runde, zu Fuß, mit Kinderwagen, Fahrrad oder Reisebus – es ist für jeden Geschmack und Anlass etwas dabei.

Die Naturparkführer bringen Einheimischen und Gästen jedoch nicht nur die Natur- und Kulturlandschaft mit all ihren Facetten näher. Sie unterstützen den Naturparkverein auch tatkräftig bei Veranstaltungen, Messe- und Infoständen. Zudem betreuen sie Umweltbildungsangebote wie das Wassererlebnishaus oder die Naturpark-Entdeckerwesten. Das damit verbundene Engagement für den Naturpark und der Nutzen für die Region kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Das hauptamtliche Naturpark-Team unterstützt, berät und motiviert die ehrenamtlichen Naturparkführer, um deren tolles Engagement und die fachliche Vielfalt zu fördern. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Naturparkführer werden





2016 neu aufgelegt: Faltblatt zu den Naturpark-Entdeckerwesten

Praktische Prüfung beim ZNL-Kurs 2016 in Rieneck

regelmäßig Treffen zum Erfahrungsaustausch und Fortbildungen organisiert, um den hohen Qualitätsstandard bei Führungen und Veranstaltungen auch zukünftig zu gewährleisten. Am 30. Juli 2016 fand zum Beispiel eine eintägige Fortbildung zum Thema „Greifvogel“ in Klingenberg statt. Der Zweckverband Hessischer Naturpark Spessart hatte zudem vom 17. bis 19. Juli zu einer Weiterbildungsfahrt in die Schwäbische Alb eingeladen. Für 2017 vorgesehen sind u. a. ein Erste-Hilfe-Auffrischungskurs, eine Weinbergführung mit Marita Prechtel, eine forstliche Fortbildung zu Waldnutzungstypen mit Christoph Frucht und eine Fledermausexkursion mit Michael Kunkel.

AUSBILDUNGSKURS ZNL

Die erste Ausbildungsstaffel von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern (ZNL) hat bereits im Jahr 1998/99 stattgefunden. Eine zunehmende Zahl von Naturparkführern aus diesem Kursjahrgang bieten aus Altersgründen inzwischen keine Führungen mehr an. Um hier rechtzeitig für „Nachwuchs“ zu sorgen, hat der Naturparkverein in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) im Juni und Juli 2016 einen Ausbildungskurs für Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer durchgeführt. Es wurden zwölf neue

Naturparkführer zertifiziert, von denen erfreulicherweise die meisten bereits das neue Jahresprogramm 2017 mitgestalten.

NATURPARK-ENTDECKERWESTEN

Begeisterung wecken für unsere Naturschätze möchte der Naturpark mit den Entdeckerwesten für Kinder. In den vielen Taschen finden sich nützliche Dinge, die junge Forscher und Entdecker gut gebrauchen können: zum Beispiel eine Lupe, ein Kompass, ein Beobachtungsglas und sogar ein Insektsauger, mit dem spannende Tiere eingefangen werden können. Ob Gewässerexkursion am nahe gelegenen Bach oder abenteuerliche Pirsch im Wald oder auf der Wiese, mit den Entdeckerwesten sind junge Naturforscher bestens ausgestattet. Die Westen eignen sich auch gut für Expeditionen Ihrer Kinder gemeinsam mit der Schulklasse oder als besondere Überraschung für eine Geburtstagsfeier.

Der Naturpark hält knapp 150 Westen vor, diese können bei der Geschäftsstelle und bei mehreren Naturparkführern gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden. Werbung für die Westen haben wir u. a. am unterfränkischen Umweltbildungstag in Würzburg (16. April 2016) und bei der Aktion „Schule macht Zeitung“ des Main-Echo-Verlags gemacht.





Naturparkführerin Berit Arendt bringt Schülern den Biber näher

BIBER-ERLEBNISPROJEKT

Gemeinsam mit der Naturparkführerin und ANL-Biberberaterin Berit Arendt wurde 2015 und 2016 erfolgreich ein Umweltbildungsprojekt zum Biber durchgeführt. Berit Arendt hat dabei interaktive und multimediale Module für den Schulunterricht angeboten, aber auch erlebnisorientierte Exkursionen zu Biberlebensräumen an heimischen Gewässern durchgeführt. An 21 Veranstaltungen mit insgesamt 439 Teilnehmern (Erwachsene und Kinder) konnte das Projekt sehr erfolgreich umgesetzt werden. Die am Projekt teilgenommenen Schulklassen und Gruppen lobten die Veranstaltungen sehr. Nach Projektende erhielt der Naturpark weitere Anfragen von Schulen. Eine Fortführung des Projekts wird daher angestrebt, zumal auf Erfahrungen aus dem ersten Projektdurchlauf zurückgegriffen werden kann.

gleichbare Kooperationen zwischen Schulen und Naturparks in ganz Deutschland. Anlässlich dieses Jubiläums unterstützen wir aktuell die offizielle Zertifizierung der Grundschule in Partenstein als VDN-Naturparkschule. Ziel dieser Kooperation ist Verankerung des Themas „Naturpark“ im Lehrplan und im Schulleben. Dies geschieht u. a. durch die Gestaltung einer Projektwoche mit verschiedenen Lernmodulen und Exkursionen z. B. zu den Lebensräumen Wiese, Hecke, Wald und Gewässer. Die Kinder werden so für die Natur vor der eigenen Haustür begeistert. Hinzu kommen Ausstellungen, Fortbildungen für Lehrer und die Einbindung weiterer Partner wie z. B. das AELF oder den Landschaftspflegeverband. 2016 konnte zudem ein Besuch des VDN-Umweltmobils bei der Schule Partenstein organisiert werden.

Schüler der Grundschule Partenstein beim Projekttag zum Lebensraum „Hecke“

KOOPERATION NATURPARK-SCHULE(N)

Naturparkmitarbeiter und Naturparkführer haben 2016 wieder Veranstaltungen und Exkursionen für Schulen angeboten, u. a. im Rahmen der Kooperation mit der Grundschule in Partenstein. Diese wurde vor 10 Jahren als erste Naturparkschule in Deutschland von Regierungspräsident Paul Beinhofer ausgezeichnet und war damit Vorbild für inzwischen mehr als 50 ver-





Das Modell einer Wässerwiese auf dem Feuchtwiesen-Erlebnispfad in Frammersbach

BETREUUNG LEHR- UND ERLEBNISPFAD

2016 betreute der Naturpark gemeinsam mit seinen Mitgliedskommunen und weiteren Partnern 8 Lehr- und Erlebnispfade, darunter die Walderlebnispfade in Haibach und Gemünden, den Waldwichtelpfad Marktheidenfeld, den Esskastanienpfad in Klingenberg und den Feuchtwiesen-Erlebnispfad Frammersbach. Zur Betreuung gehören Kontrolle und Unterhalt der Pfade, der Nachdruck von Infomaterial, die Bewerbung der Angebote, die Beantwortung von Anfragen sowie die Vermittlung von Führungen. Darüber hinaus bewerben wir gut ein Dutzend weiterer Lehr- und Erlebnispfade in der Region.

Links: Spielelement am Wassererlebnishaus Rieneck

Rechts: Junge Besucher im Naturpark-Infozentrum Gemünden

WASSERERLEBNISHAUS RIENECK

Das Wassererlebnishaus im Fließbachtal bei Rieneck wird nach wie vor sehr gut von Besuchern angenommen. Insbesondere Besuchergruppen des Schullandheims in Schaippach und der Pfadfinderburg Rieneck nutzen das Angebot sehr rege. Das Infofaltblatt wurde aktualisiert und 2016 nachgedruckt. Die Stadt plant zudem, den inzwischen in die Jahre gekommenen Wasser- und Waldlehrpfad, der zum Wassererlebnishaus führt, zu erneuern. Auch hierbei ist der Naturpark beratend tätig.

INFOZENTRUM DES NATURPARKS

Das Besucherzentrum des Naturparks im Gemündener Huttenschloss umfasst eine Dauerausstellung zu den Themenschwerpunkten Wald, Gewässer und Biber. Das Museum wird besonders von Schulklassen genutzt, viele davon kommen vom Schullandheim in Schaippach. Ebenfalls im Huttenschloss untergebracht ist das Museum des Film-Photo-Ton-Vereins. Die Öffnungszeiten beider Ausstellungen werden daher gemeinsam abgedeckt. Da ein Großteil der Besucher während der Radfahr- und Wandersaison in den wärmeren Jahreszeiten kommt, hat das Museum von April bis Oktober an vier Wochentagen geöffnet, im Winter nur am Wochenende. Angemeldete Gruppen erhalten auch außerhalb der Öffnungszeiten Zugang zu der Ausstellung.





Pflanzen auf einer Wiese am Margaretenhof fleißig Arnika: (von links) Gerhard Kleespies (Botanischer Garten Würzburg), Thomas Roth, Seraina Manser (Naturpark Spessart), Christian Salomon, Torsten Ruf (vorn, Naturpark Spessart) und Florian Pfeuffer. FOTO: STEFFEN STANKE

Wachstumshilfe für ein Kulturkraut

Auf einer Spessartwiese wird die rar gewordene Arnika-Pflanze angesiedelt

Von unserem Redaktionsmitglied **STEFFEN STANKE**

NEUSTADT Eine Lichtung unterhalb des Margaretenhofs, im Wald zwischen Neustadt und Rodenbach. Mitten in der Wiese zwei Felder, drei mal drei Meter groß, von jeglichem Bewuchs befreit. Es entsteht einer der Brennpunkte zur Rettung einer berühmten Heilpflanze – der Arnika.

Sie ist ein wunderbares Kraut, dieses duftende Gewächs mit gelb-orangen Blüten. Arnika wirkt entzündungshemmend und antibakteriell. Blutergüsse werden damit behandelt, aber auch Krampfadern, Venenentzündungen, Gicht und Rheuma. Hildegard von Bingen soll auf die Heilwirkung geschworen haben.

Allein: Die Heilpflanze ist rar geworden in Deutschland. Sie steht auf der Roten Liste vom Aussterben bedrohter Arten.

Auch im Spessart wachsen nur „winzige“ Restvorkommen ohne langfristige „Überlebenschancen“, berichtet Christian Salomon, Fachkraft für Naturschutz bei der Regierung von Unterfranken. Diese Restbestände

finden sich auf der Weikertswiese, im Hattenlohtal, im Weibersgrund. Viele Faktoren haben zum Rückgang beigetragen, erzählt Salomon. Sicher haben die Menschen früher viel Arnika für Heilwecke gesammelt – und tun es immer noch. Aber auch das zu frühe Mähen von Wiesen und intensive Landwirtschaft mit Düngung vernichteten viele der Pflanzen. Oder ließen sie eingehen.

Viele Faktoren

Viele früher waldnahe Wiesen sind wieder zugewachsen oder bebaut. Schließlich gaben Wildschweine der Arnika den Rest, indem in den Wiesen herumbedelften. Welcher dieser Faktoren entscheidend war – Salomon kann es nicht sagen.

Nun setzen er sowie Mitarbeiter von Naturpark Spessart und Löwensteiner Forstverwaltung etwa 100 vorgezogene Arnikapflanzen in die Felder. Der Standort ist klug gewählt. Schon deshalb, weil die Wiese relativ hoch liegt und relativ feucht ist – ideale Wachstumsbedingungen.

Die Setzlinge genießen einen weiteren Vorteil: Sie stehen unter Beob-



Arnikablüte. FOTO: TORSTEN KIRCHNER

achtung. Roland Schwab, der für die Wiese zuständige Rodenbacher Landwirt, ist laut Salomon „nicht nur bereit, sondern sehr interessiert, das Projekt zu unterstützen“.

Schwab wird die Wiese nicht vor Mitte Juli mähen. Dann sind die Samen reif und ausgetragen.

Der Landwirt erinnert sich an Arnika an dieser Stelle bis vor zehn Jahren. Danach stand keine mehr.

Auch Florian Pfeuffer und Reviereiter Thomas Roth werden ein Auge auf die Setzlinge haben. Sie arbeiten für den Löwensteiner Forstbetrieb, der den Wald nebanan bewirtschaftet. Das Unternehmen hat Holzzäume gesponnen. Sie sollen die schwachen Pflänzchen die nächsten zwei Jahre vor bodenbürtigen Wildschweinen schützen.

Samen aus der Region

Auf eines ist Christian Salomon besonders stolz: Die Samen für die Setzlinge wurden allesamt vor einem Jahr in den Restbeständen auf der Weikertswiese und im Hattenlohtal gesammelt. Im Botanischen Garten von Würzburg keimten sie aus und wuchsen heran.

Auch dieses Jahr wurden, für den Jahrgang 17, Arnikasamen in den Restbeständen gesammelt und übergeben. 250 Pflanzen werden dieses Jahr insgesamt angepflanzt.

Christian Salomon hofft, dass die alten und neu geschaffenen Vorkommen irgendwann in der Lage sind, sich selbst zu generieren und sich auszubreiten. Damit Arnika im Spessart wieder so zahlreich wächst wie zu Zeiten Hildegard von Bingen.

LAND & LEBEN

DEUTSCHLANDS schönste Seiten präsentiert von: **Zeimabote**

Geheimnisvoller SPESSART

ES IST VOR ALLEM DER LAUBWALD, DER DAS KLEINE MITTELGEBIRGE IN DER MITTE DEUTSCHLANDS SO EINZIGARTIG MÄCHT. IM HERBST ZEIGT ER SEIN SCHÖNSTES SONNENGESICHT UND DIE STÄDTE, SCHLÖSSER UND MENSCHEN STRAHLEN MIT.

16 LAND & LEBEN

LAND & LEBEN

WÄRDZEBEN: Das Wasserschloß in Megalburg gehört zu den Hauptattraktionen im Spessart. Hier wurde die bester Freizeitspaß. Das Wasserschloß in „Spessart“ gebaut.

Man hört es hier oft, das charakteristische Geräusch, das entsteht, wenn ein Specht in rasender Geschwindigkeit seinen Schnabel in die Baumrinde rammt. Sieben seiner Art, (Blau-, Grün-, Grau-, Schwarz-, Klein- und Mittelgipfler) sowie Wundschalbe summen sich in den Bäumen des Spessarts, der von oben betrachtet, einem Waldmeer gleicht. Der Name des Mittelgebirges geht auf das althochdeutsche „Spechtshandl“ zurück. So nannte man ein mit Hartholz (Buche und Eiche) bestocktes und von Spechten bewohntes Waldgebiet.

EIN WANDERPARADIES

Zwei Naturparke, einer in Hessen und einer in Bayern, gibt es, seit 2015 arbeiten sie vereint unter dem Motto: Spessart - Naturpark im Bierort. Sein Vielder ist ein Wanderparadies. Weil der Spessart nur sehr dünn besiedelt ist, kann man hier über viele Kilometer wandern, ohne auf Straßen oder Siedlungen zu treffen, schwärmt Dr. Oliver Kaiser, Biologe und Geschäftsführer im Naturpark. Das freut vor allem Ruhe suchende Touristen. Aber auch die Forstwirtschaft profitiert vom waldreichen Spessart.

Buchen werden für Möbel und Treppen genutzt, Eichen liefern edle Furnierholze. „Diese beiden Holzarten werden in der Spessart seit Jahrhunderten gehäutet und getriggt“, erklärt Kaiser und empfiehlt Besuchern einen Spaziergang ins Naturschutzgebiet Rohnberg. Dort sind alte Buchen und Eichen zu bewundern. Die Schutzgebiete tragen wesentlich dazu bei, dass die typischen einseitigen Lebensräume für Tiere und Pflanzen erhalten bleiben. Neben dem Mittelgipfler.

17 LAND & LEBEN

LAND & LEBEN

UNTERWEGS IM NATURPARK SPESSART

Jahresprogramm 2017

BIBER: Zu seinen 100. Jubiläum in Naturpark Spessart hat der Spessart seinen 100. Geburtstag gefeiert. **SAD OBB:** Naturschutz und nachhaltige Wälder sind die Basis.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein integraler Bestandteil der Vereinsarbeit. So wurden auch 2016 zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, Pressemitteilungen herausgegeben und Schriftstücke erstellt. Wichtige Aktivitäten in diesem Zusammenhang waren zahlreiche Messeauftritte und Veranstaltungen mit Hilfe der Naturparkführer. Zudem wurden die vorhandenen Erlebnis- und Lehrpfade sowie das Wassererlebnishaus Rieneck und das Naturpark-Infozentrum in Gemünden in verschiedenen Medien beworben.

JAHRESPROGRAMM

Das gemeinsam mit dem hessischen Naturpark und den ehrenamtlichen Naturparkführern erstellte Jahresprogramm 2016 wurde wie jedes Jahr über verschiedene

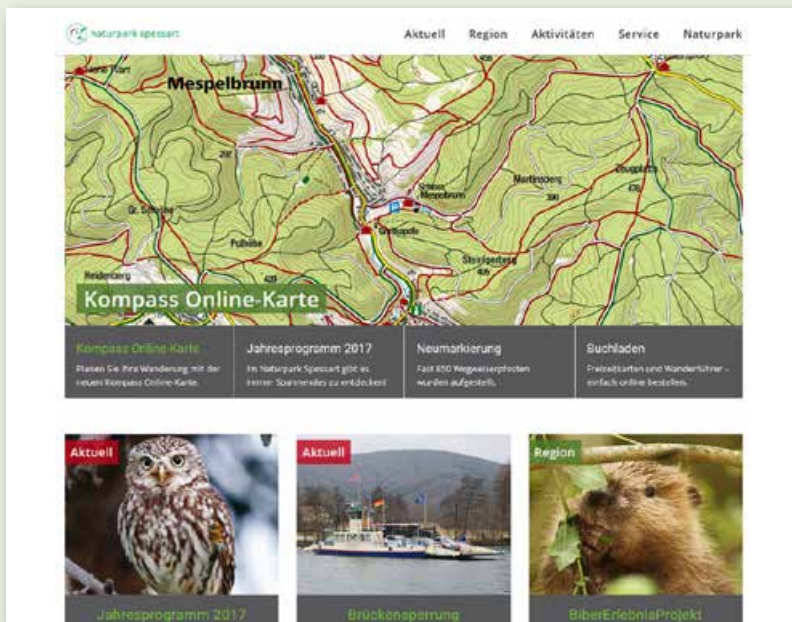
Kanäle erfolgreich verteilt. Es umfasste mehr als 270 fest terminierte Führungen im gesamten Spessart. Gemeinsam mit weiteren Veranstaltungen der beiden Naturparke und der Naturparkführer wurden so 2016 beiderseits der Landesgrenze wieder gut 15.000 Besucher erreicht. Hinzu kommen Tausende von Menschen, die wir bei Messen und Großveranstaltungen über den Naturpark und seine Arbeit informiert haben.

Die Veranstaltungen des Naturparks werden auch im Programm von Bayern-TourNatur, beim Forum Umweltbildung Unterfranken, über einige Volkshochschulen, über unseren E-Mail-Newsletter, über touristische Partner wie den Tourismusverband Spessart-Mainland und über die regionalen Medien umfassend beworben.

Oben: Zeitungsartikel zum Arnika-Projekt (Mainpost, 20.10.2016)

Links: Redaktioneller Beitrag in „Land & Leute“ September 2016

Rechts: Jahresprogramm 2017



Die Naturparkwebseite wird überarbeitet und an mobile Endgeräte angepasst

INTERNETANGEBOTE

Der Naturpark Spessart e. V. betreibt seit 2001 eine eigene Homepage (www.naturpark-spessart.de). Diese wird derzeit vom Provider 1&1 gehostet und vom Dienstleister Dirlam Web + Design aus Kahl a. Main sehr verlässlich gepflegt und aktualisiert. Dies umfasst auch die Betreuung der Dateneingabe für das Jahresprogramm 2017, welche über die Homepage realisiert wird und eine effiziente Herstellung des Jahresprogramms ermöglicht.

Monatlicher E-Mail-Newsletter

Die etwa 160 Internetseiten bieten Einheimischen und Besuchern umfassende Informationen zum Naturpark Spessart und Serviceangebote. Dazu gehören das gemeinsam mit dem Tourismusverband Spessart-Mainland gepflegte Tourenportal mit derzeit über 300 Touren (Rad- und Wandertouren, Mountain-Bike, Nordic Walking). Weiterhin bieten wir ein Bestellmodul für kostenlose Infobroschüren (derzeit fast 40 verschiedene Broschüren und Faltblätter) sowie ein Bilderpool mit Motiven aus dem Naturpark für die Presse, Medien und Reiseagenturen.

Um auch zukünftig attraktive und nutzerfreundliche Internetseiten zu bieten, werden wir 2017 die Homepage für die Nutzung von mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets optimieren. Dazu erhöhen wir den Bildanteil, strukturieren die Inhalte noch klarer und passen



die Seitengestaltung über aktuelle Techniken an die in der Regel kleineren Bildschirmgrößen an. Entsprechende Planungen hatten wir 2016 bereits mit der Firma Dirlam Web + Design abgestimmt.

Neben der eigenen Homepage erarbeitete das Naturparkteam Inhalte für andere Webseiten. So lieferten wir Texte und Bildmaterial für die neue Internetseite www.natururlaub.bayern.de des Umweltministeriums und unterstützten den Internetauftritt von Grünland Spessart e.V.

NEWSLETTER

Seit 2013 erstellt das Naturparkteam in Kooperation mit unserem Dachverband VDN einen monatlichen E-Mail-Newsletter für seine Mitglieder und das öffentliche Publikum. Dieser Newsletter umfasst die aktuellen Veranstaltungen, Ausflugstipps sowie Nachrichten aus dem Naturpark. Zudem werden regelmäßig Akteure aus der Region vorgestellt, die mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement den Naturpark mitprägen. Der Newsletter kann unter <http://www.naturparkmagazin.de/spessart/anmeldung-zum-newsletter/> abonniert werden.





BROSCHÜREN UND INFOMATERIAL

Trotz zahlreicher Onlineangebote nimmt die Nachfrage an kostenlosem Infomaterial nicht ab. Daher werden die vielen Broschüren zu Themen der Umweltbildung, Natur- und Landschaftspflege sowie zum Wandern zwar auf der Homepage zum Download, aber eben auch in Papierform bereitgestellt. Besonders beliebt sind die Wanderflyer der Serie „Rund um ...“, die kostenlos bei den Rathäusern, Gastronomiebetrieben und Tourist-Informationen ausliegen.

VERANSTALTUNGEN

Auch 2016 betreute der Naturpark zahlreiche Infostände auf Messen und Veranstaltungen, u. a. auf dem Schachblumenfest in Obersinn, dem regionalen Apfelmarkt in Kleinwallstadt, dem Unterfränkischen Umweltbildungstag in Würzburg, der MSP-Expo Lohr, beim Saale-Musicum,

dem Wandertag in Burgsinn sowie auf der Adventsweihnacht an der Bayrischen Schanz.

PRESSE UND SONSTIGE MEDIEN

Weitere Presseaktivitäten des Naturparks waren folgende:

- ▶ Pressearbeit, Zuarbeit für redaktionelle Beiträge z.B. in „Land&Leute“
- ▶ Bearbeitung von zahlreichen Anfragen
- ▶ Beteiligung an der DTZ-Themenkampagne 2016 „Faszination Natururlaub in Deutschland“ in Abstimmung mit dem Verband Deutscher Naturparke und Tourismusverband Spessart-Mainland
- ▶ Verschiedene Vorträge, zum Beispiel bei der DGGL-Tagung in Veitshöchheim



Links: Anfang 2016 wurde die neue Imagebroschüre des Naturparks präsentiert

Rechts: Gemeinsam mit den Mitgliedskommunen bietet der Naturpark derzeit knapp 20 Wanderbroschüren an



Infostand des Naturparks auf dem Regionalen Apfelmarkt in Kleinwallstadt



Ausblick zukünftige Aktivitäten

2017 wird ein ereignisreiches Jahr. Folgende Projekte sollen bearbeitet werden:

- ▶ Umsetzung des Ideenwettbewerbs für die Schutz- und Wanderhütten gemeinsam mit dem Hessischen Naturpark, Vorbereitung des LEADER-Förderantrags für den Bau der Schutz- und Infohütten
- ▶ Neukonzeption der Wanderwege im Bereich Sinn-Saale
- ▶ Fortführung der Gebietsbetreuung für Grünland im Naturpark Spessart
- ▶ Projekt „Weinbergsmauern und Lichtwald am Beilstein – Lohr a.Main“
- ▶ Weitere Umsetzung des Streuobsterlebnispfads in Schöllkrippen
- ▶ Förderantrag und Umsetzung des Natur-Lehrpfades „Gänswiesen“ bei Wiesenthal
- ▶ Vorbereitung der Umsetzungsplanung für den „Stadlerpfad“ in Lohr und den Ameisenerlebnispfad in Heimbuchenthal



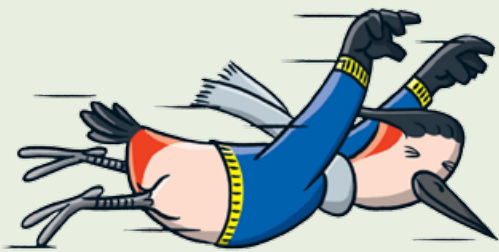
- ▶ Nachdruck der Panoramakarte Spessart in Zusammenarbeit mit Spessart-Mainland
- ▶ Relaunch der Naturpark-Website (Anpassung an mobile Endgeräte)
- ▶ Nachdruck des Naturpark-Entdeckerheftes für Kinder und Anpassung des Jahresberichtes
- ▶ Erneute Beteiligung an der Qualitätsoffensive des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) zur Nachzertifizierung als „Qualitätsnaturpark“.

Zukunftsthema „Sanfter-Tourismus - Chance für Bayerns Naturparke“ bei einem Workshop mit Ministerin Ulrika Scharf im September 2016



Alte Buchen und Eichen im Spessart - Grundlage eines zukünftigen Nationalparks?





Vereinshaushalt

Der Naturpark hat zum Januar 2016 den Kontenwechsel von Aschaffenburg nach Lohr erfolgreich vollzogen. Nach dem Tode von Kassier Alfred Braun wurde diese Maßnahme beschlossen, da der Nachfolger Arno Bernard seinen Sitz bei der Sparkasse Mainfranken-Würzburg hat.

Die Kontostände der Vereinskonto belaufen sich am 31.12.2016 auf:

Rücklagenkonto:	46.194,78 € (davon 12.000,00 € Rücklagen für Ersatzbeschaffung PKW)
Hauptkonto:	30,00 €
Bücherkonto:	0,00 €
Maßnahmenkonto:	10.371,34 € (davon 10.312,36 € projektgebundene Mittel)

Der Gesamtsaldo belief sich auf 56.596,12 €.

Das Haushaltsjahr 2016 wurde mit einem Saldo von 1.273,19 € abgeschlossen. Entgegen der Prognosen konnte 2016 ein Defizit verhindert werden. Dennoch waren Entnahmen aus den Vereinsrücklagen in Höhe von 5.500,00 € nötig. Erfreulich ist die Gewinnung neuer Privatmitglieder und Betriebe, die etwa 1.000,00 € an zusätzlichen Beiträgen in den Haushalt brachten.

VERBINDLICHKEITEN

Aufgrund der rückwirkenden Mieterhöhung für die Büroräume in der Frankfurter Str. 4, Gemünden, standen in Pos. 3.1. noch Mietzahlungen an die Stadt Gemünden aus.

Der Steuerberater wird seine Leistungen in Höhe von 500,00 € ebenfalls erst in 2017 geltend machen.



RÜCKLAGEN

Die auf den Konten verfügbaren Vereinsrücklagen betragen zum 31.12.2016 insgesamt 46.283,76 €.

Der Einkaufswert der Bücher beträgt 15.040,85 € (davon 13.986 € für Hasenstabbücher), der Verkaufswert aller Bücher (inkl. Hasenstab) beträgt 26.075,06 €.

SPONSORING SODENTHALER

Der Naturpark Spessart hat in den vergangenen drei Jahren im Rahmen eines Sponsorings mit Sodenthaler finanzielle Unterstützung erhalten, mit der u. a. der Druck des Naturpark-Entdeckerhefts zu realisieren war. Freigetränkekontingente unterstützten die Umweltbildungsarbeit. Nach Auslaufen des bisherigen Vertrags konnten wir diesen um weitere 3 Jahre verlängern. Als Gegenleistung wird Sodenthaler als Sponsor in unserer Vereinsarbeit deutlich kommuniziert.

Haushaltsabschluss 2016					
Nr.	Position	2016			
		geplante Einnahmen	geplante Ausgaben	gebuchte Einnahmen	gebuchte Ausgaben
1	Beiträge, Einnahmen, Spenden				
1.1	Mitgliedsbeiträge Kommunen u. Landkreise *	126.723,24	0,00	126.977,19	0,00
1.2	Mitgliedsbeiträge sonstige Mitglieder	3.800,00	0,00	4.737,00	62,00
1.3	Förderung Verwaltungskostenpauschale	15.000,00	0,00	15.000,00	0,00
1.4	Einnahmen aus Internetshop und Lizenzen	8.500,00	0,00	10.154,72	0,00
1.5	Geldauflagen	1.500,00	0,00	1.300,00	0,00
1.6	Einnahmen durch Werbung und Sponsoring	10.500,00	0,00	11.840,50	0,00
1.7	Mittel aus Rücklagen	5.500,00	0,00	5.500,00	0,00
1.8	sonstige Spenden und Einnahmen	500,00	0,00	1.185,77	0,00
	Zwischensumme Beiträge, Einnahmen, Spenden	172.023,24	0,00	176.695,18	62,00
2	Personal				
2.1	festangestelltes Personal	45.200,00	148.500,00	42.870,41	151.662,13
2.2	Personal mit Zeitverträgen, Bundesfreiwilligendienst	3.000,00	7.600,00	3.491,67	7.731,41
2.3	Personalbuchhaltungs- und Nebenkosten	0,00	400,00	0,00	376,62
	Zwischensumme Personal	48.200,00	156.500,00	46.362,08	159.770,16
3	Sach- und Bürokosten				
3.1	Mieten	0,00	12.000,00	159,78	10.858,15
3.2	Porto, Telefon, Internet	0,00	2.750,00	418,50	3.397,02
3.3	Versicherungen + Mitgliedsbeiträge + KSA	300,00	5.500,00	721,88	5.617,77
3.4	Sachkosten Büro + Erhalt NP-Anlagen (Infozentrum)	0,00	7.500,00	70,03	6.233,07
3.5	Rechts- und Finanzberatungskosten, Grundsteuer	0,00	750,00	0,00	0,00
3.6	Kontoführungsgebühren, Online-banking	0,00	100,00	17,71	100,08
3.7	Werbe- u. Repräsentationskosten	0,00	2.000,00	0,00	1.392,21
3.8	Dienstfahrzeug, sonstige Reisekosten	0,00	7.000,00	376,15	7.438,12
3.9	Rücklage für Neuanschaffung PKW	0,00	4.000,00	0,00	4.000,00
	Zwischensumme Sach- und Bürokosten	300,00	41.600,00	1.764,05	39.036,42
4	Maßnahmen				
4.1	Basisprojekte (Homepage, Jahrespr., Jahresbericht)	5.511,97	13.500,00	9.842,02	21.605,18
4.2	Veranstaltungen (Messen, Ausstellungen, Infostände)	0,00	500,00	476,00	592,01
4.3	sonstige Kleinprojekte	0,00	1.000,00	0,00	1.427,03
4.4	Eigenanteil für Nachhaltigkeit Naturpark Wanderwege	500,00	10.500,00	4.859,58	12.205,25
4.5	Jubiläumsbroschüre aus 2015	1.078,58	0,00	764,27	0,00
4.6	Biber-Erlebnisprojekt	12.965,00	12.360,00	2.284,44	3.994,08
4.7	Eigenanteil Grünlandprojekt Spessart	0,00	4.500,00	0,00	4.500,00
4.8	NP Gelder von Maßnahmenkonto	0,00	0,00	0,00	0,00
4.9	Maßnahme Nachdruck Panoramakarte	0,00	0,00	0,00	0,00
4.10	Interne Darlehen (Grünlandprojekt)	20.000,00	25.500,00	6.424,41	5.000,00
4.11	durchlaufende Posten	0,00	0,00	339,90	339,90
	Zwischensumme Maßnahmen mit Eigenanteil	40.055,55	67.860,00	24.990,62	49.663,45
	Pfand Sponsoringgetränke	-	-	350,26	356,97
	Summe gesamt	260.578,79	265.960,00	250.162,19	248.889,00

Bilanz 2016		
	veranschlagt	gebuchte Zahlungen
Einnahmen	260.578,79	250.162,19
Ausgaben	265.960,00	248.889,00
Saldo	-5.381,21	1.273,19

* Anpassung Bevölkerungsrückgang 0,20%



Kontakt

Naturpark Spessart e.V.

Frankfurter Str. 4 | 97737 Gemünden a.Main

Tel. 09351 603 422 | Fax 09351 602 491

info@naturpark-spessart.de | www.naturpark-spessart.de



Buchenschleimrübling